

Titel: Finanzmarktdruck, Lobbyismus und marktkonformes Regieren: Wie stark gefährdet die Krise des Establishments auch die Demokratie?

Seminar-Nr.: DSR 319593248

Termin: 07.07. – 12.07.2019

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Bernd Gehrke (Historiker); Peter Kümmel (Politologe)

„Die genannten Seminarleiter führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe ReferentInnen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.“

Sonntag, den 07.07.2019

19.00 – 21.00	Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Seminarleitung	Begrüßung der Teilnehmenden
durchgehend	Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
	Vorstellung des Seminarprogramms

Montag, den 08.07.2019

08.45 – 10.15 Uhr	Unser Bild von der Demokratie
10.30 - 12.30 Uhr	Was verstehen wir unter Demokratie? <ul style="list-style-type: none"> • Formale und reale Demokratie • Liberale und soziale Demokratie
	Die Entwicklung der Demokratien
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 - 16.15 Uhr	Krise der Demokratie? - Autoritäre Entwicklungen und Einschränkungen demokratischer Rechte
16.30 - 18.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Die politische Elite macht Politik für wen? • Wahlverhalten und wachsende Ungleichheit • Angst vor sozialem Abstieg und Konkurrenzdruck
ab 18.15 Uhr	Abendessen

Dienstag, den 09.07.2019

08.45 – 10.15 Uhr	Das Demokratiedefizit der EU und deren Krisenpolitik
10.30 - 12.30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Wer bestimmt, wieviel Demokratie erlaubt sein darf? • Griechenland und Spanien unter dem Diktat der „Troika“
	Die EU und ihre Zukunft – Chancen und Risiken
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 - 16.15 Uhr	Die Ökonomisierung der Politik – Gefahr für die Demokratie?
16.30 - 18.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Lobbyismus und Einflussnahme antidemokratischer Kräfte • Geld bestimmt Politik - Wem gehört die Republik?

- Privatisierung und Ausverkauf gemeinwirtschaftlicher Unternehmen in der Daseinsvorsorge
- Referent: Dr. Werner Rügemer (*wird angefragt*)

ab 18.15 Uhr Abendessen

Mittwoch, den 10.07.2019

- 08.45 – 10.15 Uhr Wachsende Ungleichheit und Ideologien der Ungleichheit - Rechtspopulistische
10.30 - 12.30 Uhr Antworten auf die Krise
- Ausländerfeindlichkeit und Nationalismus
 - Die rechten Bewegungen in anderen europäischen Ländern
- Gewerkschaften und Rassismus
- Gewerkschaften – Ein Abbild der Gesellschaft?
 - Wie geht Gewerkschaft mit Rechtsradikalismus und Rassismus innerhalb der Organisation um?
- 12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause
- 14.45 - 16.15 Uhr Digitalisierung in der Demokratie
16.30 - 18.15 Uhr
- Antiterrorkampf und Überwachungsstaat
 - Digitalisierung 4.0 - Totalkontrolle und Aushebelung demokratischer Grundrechte?
 - Wer hat die Macht über die Digitalisierung?
- ab 18.15 Uhr Abendessen

Donnerstag, den 11.07.2019

- 08.45 – 10.15 Uhr Rolle der Medien und Meinungsbildung
10.30 - 12.30 Uhr
- Medien zwischen Politik und Wirtschaft
 - Nachrichten und Manipulation
- 12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause
- 14.45 - 16.15 Uhr Demokratie als Lernfeld: Das demokratische Potential der neuen
16.30 - 18.15 Uhr Alternativbewegungen: Democratica real, Blockupy, Stuttgart 21 – Nur wütende Bürger oder auch neue Demokratieansätze von unten?
- Politische Bildung als Voraussetzung der Repolitisierung von Politik und gesellschaftlicher Beteiligung
- ab 18.15 Uhr Abendessen

Freitag, den 12.07.2019

- 08.45 – 10.15 Uhr Perspektivenbildung – Szenarien für die Zukunft der Demokratie
10.30 - 12.30 Uhr
- Welches Europa wollen wir?
 - Alternativen einer beteiligungsorientierten Demokratie
- Seminarwertung und Abreise
- 12.30 Uhr Mittagessen und Abreise

- Zielgruppe: Alle politisch Interessierten
- Lernziele: Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:
- sich mit Stärken und Schwächen parlamentarischer Demokratien im Kontext der Krisenprozesse der Weltwirtschaft im letzten Jahrzehnt - in Deutschland und Europa auseinandersetzen
 - Zusammenhänge zwischen wachsender sozialer Ungleichheit, wachsendem Konkurrenz- und Existenzdruck sowie dem Anstieg antiegalitärer und sozialassistischer Ideologien erkennen
 - Parallelen solcher Entwicklungsprozesse in verschiedenen europäischen Ländern entdecken
 - Kenntnisse über rassistische und rechtspopulistische Strömungen in Europa erwerben
 - Hintergründe über die sozialen und demokratischen Protestbewegungen erörtern
 - Für Gefährdungen demokratischer Freiheiten durch neue Technologien und Privatisierung öffentlicher Räume und Sektoren sensibilisiert werden
 - für die Ziele internationaler sozialer, demokratischer und gewerkschaftlicher Solidarität sensibilisiert werden
 - unterschiedliche politische Systeme und Strukturen europäischer Länder analysieren und reflektieren und autoritäre und emanzipatorische Entwicklungen identifizieren können
 - sich mit den gesellschaftlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Demokratie im Kontext der heutigen sozialen Verwerfungen - in Europa insgesamt wie in den einzelnen Staaten Europas auseinandersetzen
- Methoden:
- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
 - (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
 - Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
 - Textanalyse
 - Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
 - Videos, Fotomaterial
 - Präsentationen auf Wandzeitungen
 - Recherchen im Internet
 - Exkursionen (gesondert ausgewiesen)